

Die Früchte eines Förderpreises

Zum 30-jährigen Bestehen des Adolf Dietrich-Förderpreises hat die Thurgauische Kunstgesellschaft eine Ausstellung mit 16 Preisträgern zusammengestellt. Die Vernissage findet heute Freitag, um 19.30 Uhr im Kunstraum Kreuzlingen statt.

Kreuzlingen. «Zu Beginn wurden die Preisträger noch total unkompliziert per Stimmabgabe gekürt und das Preisgeld von 6000 Franken zwischen zwei Kunstschaffenden aufgeteilt», erzählt Richard Tisserand, Kurator des Kunstraums Kreuzlingen. Für die Ausstellung «30 Jahre Adolf Dietrich-Förderpreis» hat er die alten Protokolle der Thurgauischen Kunstgesellschaft durchstöbert, um die Geschichte des Preises mittels einer Ausstellung lebendig wiederzugeben.

Die Auszeichnung sei ein wichtiger Schritt für die Thurgauer Kunstszene gewesen, davor gab es nichts Vergleichbares. «Der Preis war auch als Art Stipendium gedacht», so Tisserand. Seit damals hat die Auszeichnung stetig an Prestige gewonnen, heute ist sie mit 15000 Franken dotiert und alle Künstler mit regionalem Bezug können sich auf die Ausschreibung bewerben. Finanziert wird der Preis aus den Nachlassrechten des Berliner Malers Adolf Dietrich, welche die Thurgauer Kunstgesellschaft verwaltet.



Gastkuratorin Christina Müller und Kurator Richard Tisserand. Bild: ek

serand. Seit damals hat die Auszeichnung stetig an Prestige gewonnen, heute ist sie mit 15000 Franken dotiert und alle Künstler mit regionalem Bezug können sich auf die Ausschreibung bewerben. Finanziert wird der Preis aus den Nachlassrechten des Berliner Malers Adolf Dietrich, welche die Thurgauer Kunstgesellschaft verwaltet.

Kreuzlinger Jazz Nights @ SiX
immer donnerstags live - freier Eintritt
www.hotelsix.ch

Zusammen haben sie die ehemaligen oder immer noch aktiven Künstler aufgesucht und mit ihnen Gespräche geführt. «Wir wollen nicht nur die Namen an der Wand hängen sehen, durch die Ausstellung sollen die Künstler vorgestellt und greifbar gemacht werden», so Müller. Deshalb hätten die Künstler mit Ideen und der Hängung einen grossen Teil zur Ausstellung beigetragen.

Etwa die Hälfte der Werke sind aus der Zeit der Preisvergabe, die anderen sind aktuell und wurden teils speziell für die Ausstellung erstellt. «So sieht man auch schön die Veränderung, welche die Künstler hinter sich haben», so Tisserand. So verschieden die Preisträger, so verschieden sind auch ihre Werke. Von Fotografien über Gemälden zu Eisen-skulpturen und Tierplastiken gibt es einiges zu bestaunen im Kunstraum. Und im Tiefparterre wird mit Videoinstallation und einem beleuchteten Vorhang gearbeitet. Zu sehen ist dies alles bis zum 25. Oktober, heute Abend um 19.30 Uhr findet die Vernissage und am Sonntag, 18. Oktober ein «Konzert vor Kunst» statt. **ek**

Die Entwicklung nachvollziehen
16 der 18 ehemaligen Preisträger konnten nun für die Jubiläumsausstellung gewonnen werden. «Das war keine einfache Aufgabe», erklärt Tisserand, welcher den Preis 1984 selbst erhielt. Zur Unterstützung und um den Blick von aussen zu wahren, hat er Christina Müller als Gastkuratorin mit ins Boot geholt.

Keine Rückerstattung mehr

Kreuzlingen. Bequem im Internet bestellen, an eine deutsche Lieferadresse senden lassen und dann noch am Zoll die Rechnung stempeln lassen – diesem Tun hat der deutsche Zoll jetzt einen Riegel vorgeschoben. Wer seine Ware nicht am Ladentisch gekauft hat und höchstpersönlich von dort zur Grenze transportierte, muss bei der Mehrwertsterrückerstattung also künftig leer ausgehen.

Eine Arbeitserleichterung für die vom Stempelarm geplagten Zöllner wird das aber kaum bedeuten. Die Neuregelung sei in Deutschland bundesweit eingeführt worden, weil dies-

bezügliche Bestimmungen im Umsatzsteuerrecht unterschiedlich ausgelegt und angewendet wurden, so Michael Hauck vom Hauptzollamt Singen auf Anfrage. «Eine Erwartungshaltung ist daran nicht geknüpft.»

Paketdienste sehen's gelassen
Werden die Lieferdepots in Konstanz unter der Neuregelung leiden? Keine Sorgen macht sich Mandy Klein von «Lieferadresse Konstanz»: «Den meisten Kunden ist der Aufwand zu gross, sie liessen ihre Rechnungen bisher auch nicht stempeln.» **sb**

Aktive Städtepartnerschaft

Kreuzlingen. Kreuzlinger und Wolfacher tauschten sich beim Wandern über Grenzen hinweg aus. Eine 21-köpfige Wandergruppe aus Kreuzlingen erlebte am ersten September-Wochenende erneut die Herzlichkeit und Gastfreundschaft der Partnerstadt Wolfach. Es war der Gegenbesuch einer bereits im Mai erfolgten Einla-

derung. Dabei waren die Schwarzwälder den Untersee entlang marschiert.

Die Wanderung im Schwarzwald führte durch die Region Hausach. Am Sonntag bekamen die Schweizer Gäste einen Überblick über kulturelle und historische Sehenswürdigkeiten rund um Wolfach.

Verein Städtepartnerschaften

Paketablage für Schweizerkunden
Konstanz am Hauptzoll • Melodie «Z» CD/DVD
Tel.: 0049 7531 226 30

STERNWARTE

Neue Jugendgruppe Die Astronomische Vereinigung Kreuzlingen eröffnet ihre Jugendgruppe neu (Mindestalter elf Jahre). Marco Stüssi sammelte viele Jahre Erfahrung als Pfadileiter, nun begleitet er als ehrenamtlicher Guide Kinder und Jugendliche mit Beobachtungen und praxisnahen Experimenten in die faszinierende Welt des Universums. Treffen: Ab 18. September jeden Freitag von 19 bis 22 Uhr in der Sternwarte. Infos: www.avk.ch oder Tel. 071 677 38 00. **eingesandt**

Markus Hausammann
wieder in den Nationalrat

Ich setze mich für eine Bildungspolitik ein, welche die einzigartigen Werte unseres dualen Bildungssystems anerkennt und hochhält.

2 x auf Ihre Liste

markus-hausammann.ch

Anzeige